jährlich franco vom Verein geliefert und wende man sich dieserhalb an den Rechnungs- und Cassenführer. Laut Beschluß des Vorstandes vom 4. Febr. 1901 wird das Monatsblatt allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 *M.* und darüber zahlen, gänzlich kostenfrei monatlich zugestellt. Die Einnahmen des Vereins setzen sich zusammen aus: 1) jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2) dem Ertrag der Pfennig-Sammelbücher, und 3) dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verloosung weiblicher Handarbeiten. — Der Jahresüberschuß, nach Abzug der Kosten, wird an die Hauptcasse der Norddeutschen Missions-Gesellschaft in Bremen eingesandt, im Rechnungsjahre 1901: 3600 *M.* — Alljährlich findet im Februar in Dohrn's Evang. Vereinshause ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest in Bahrenfeld statt. — Der Vorstand besteht aus: Pastor Roosen, 1. Vorsitzender; Pastor Petersen, 2. Vorsitzender; Pastor Esmarch, Propst Paulsen, Pastor Kähler, Pastor v. d. Smissen, Pastor Köster, Pastor Stehr, Hauptpastor Schmidt, Pastor Schüller, Prof. Piper und Peter West, Rechnungs- und Cassenführer. — Bote: A. Lenz.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona, besteht seit dem 16. December 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Breclum und die Hermannsburger Mission. Jahreseinnahme etwa 600 *M.*; das Sommerfest wird am Montag nach dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf. Vorstand: Propst Paulsen, Vorsitzender, Director Wagner, Pastor Esmarch, H. O. Messtorff, Rechnungsrath Reinicke, Hauptpastor Dr. Schmidt, E. H. Tormählen, Pastor Weinreich, Pastor Wohlenberg.

Verein für Stadtmission. Im Jahre 1877 traten 30 Personen in der Propstei zusammen, um den Predigern Altonas in ihren großen Parochien zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindehelfer (Stadtmissionare) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionare zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruction die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchencollegien, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionare bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verschämte Arm und Solche, die, heruntergekommen, den redlichen Willen zeigen, sich wieder emporzuarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hülfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfende Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionare im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie betheiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitsschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit December 1880 leiten die Stadtmissionare eine Knaben-Arbeitsschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Der Verein ist am 4. Mai 1901 in das Vereinsregister eingetragen. Vorstand: Propst Paulsen, Vorsitzender; Hauptpastor Schmidt, stellvertr. Vorsitzender; W. Feldmann, Schatzmeister; Rechnungsrath Reinicke, Schriftführer. Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern die Herren: Pastor Mau, Pastor Stehr, Pastor Kähler, J. J. C. Albers, Ferd. Baur, Rector Ehlers, Geh. Justizrath Frandsen, Rechtsanwalt Lassen, E. Schultz, Schulrath Wagner, P. West.

Museum, Kleines, von 1813 in Ottensen. Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgetriebenen Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch fernerhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Mildthätigkeit zu pflegen. Zusammenkunft jeden Montag Abend von 6½ bis 10½ Uhr bei Unterhaltung, Vorlesung und Spiel. Im November findet das Stiftungsfest statt. Zahl der Mitglieder 40. Vorstand: H. v. Appen, Präses; Herlitz, Schriftführer; Wiencken, Cassirer. Vereinslocal: Bahrenfelderst. 110.

Musikalische Vereine.

Orchester-Verein „Presto". Gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Classische Richtung bevorzugt. Der Verein zählt ungefähr 90 Mitglieder, darunter gegen 40 ausübende. Außer mehreren Sommer-Vergnügungen und einigen Gesellschafts-Abenden werden im Winter drei Symphonie-Concerte für die Mitglieder des Vereins aufgeführt. Regelmäßige Uebungen: Dienstags Abends, 9—11 Uhr, im „Kyffhäuser", Ecke Allee und kl. Gärtnerst. Beitrag monatlich 1 *M.* Vorstands-Mitglieder: Haase, 1. Vorsitzender; Jürgensen, 2. Vorsitzender; Hercules Hinz, Musikdirigent, Königst. 8; W. Lange, C. Schmidt, Ehlers, A. Weber, R. Bülck. Ehren-Mitglieder: P. Zander, A. Kleinpaul, C. Serpenthien, C. A. Fleischer, J. Christiansen, C. D. Scherff und Busch.

Altonaer Zither-Verein von 1881. Derselbe bezweckt, die Kunst des Zitherspielens zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Mitglieder können Damen und Herren werden, wenn sie des Zitherspiels kundig sind. Außerdem können Damen und Herren dem Club jederzeit als passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1 *M.* 50 ₰; monatlicher Beitrag 50 ₰. Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerst. 140. Uebungs-Abend: Jeden Donnerstag von 8½—11 Uhr bei Friedrichs, gr. Westerst. 1.

Ottensener Bank siehe Bank-Institute.

Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend. Als pädagog. Lesegesellschaft in Folge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kardel in Rissestedten zu Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein" erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschicklichkeiten gemeinnützig zu machen, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt ca. 280 Mitglieder, darunter 2 Ehrenmitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung, in welcher ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1300 Bänden befindet sich im Lesezimmer desselben, im Schulhause der 1. Knaben-Mittelschule. Im Lesezimmer liegen die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften aus. Der Verein unterhält seit Ostern 1869 eine Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt. (Siehe S. 408.) Am 26. September 1873 gründete der Verein eine Pestalozzistiftung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrerstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten und deren Mitglieder alle Lehrer sein konnten, welche Mitglieder des pädagogischen Vereins oder doch in Altona angestellt waren und sich zur Entrichtung eines vierteljährlichen Beitrages von 1 *M.* verpflichteten. Am 17. December 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt; einstweilen ist letztere auf 150 *M.* festgesetzt, wogegen der vierteljährliche Beitrag auf 1 *M.* 20 ₰ erhöht ist. In der Generalversammlung am 15. December 1888 haben die Satzungen der Stiftung wesentliche Abänderungen erfahren. Für unverheirathete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, ist der vierteljährliche Beitrag auf 60 ₰ herabgesetzt. Die Bestimmungen über die Leistungen der Stiftung sind bedeutend erweitert. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtigen Mitglieder des Päd. Vereins können ordentliche Stiftungsmitglieder werden. Die Direction dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus drei Pflegern: Rector W. Kock, Lehrer J. M. Henningsen und Hauptlehrer E. Callsen. Im Jahre 1880 ist ein „Verein jüngerer Lehrer Altona's und der Umgegend" entstanden, dem nur Mitglieder des Pädagogischen Vereins beitreten können, wenn sie das Alter von 35 Jahren nicht überschritten haben. — Vorstand: W. Meister, 1. Vorsitzender; G. Claussen, 2. Vorsitzender; Chr. Hahn, 1. Rechnungsführer; A. Lötje, 2. Rechnungsführer; W. Kock, 1. Schriftführer; W. Klüver, 2. Schriftführer; J. Hell, J. H. Jacobsen und W. Ingwersen, Vorsteher des Lesezimmers.

Amateur-Photographen zu Altona, Vereinigung von. Die Vereinigung hat sich am 23. Januar 1901 constituirt. Vorstand: Dr. med. A. Graf, Reichenst. 6, 1. Vorsitzender; Johs. Jebens, Friedens-Allee 74, 2. Vorsitzender; Eduard Renner, Neuburg 3, 1. Schriftführer; R. Martens, Eimsbüttel, Müggenkampst. 42, 2. Schriftführer und zugleich Atelier-Wart; W. Tünnig, St. Georg, An der Koppel 30, 1. Cassirer; Ad. Paris, Königst. 91, 2. Cassirer, zugleich Archivar. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jeden Dienstag in Pabst's Gesellschaftshaus, Königst. 135, von welchen der erste Dienstag im Monat eine geschäftliche Versammlung ist. Außerdem finden jährlich Hauptversammlungen im April und October statt. Beitrag jährlich 12 *M.*, vierteljährlich pränumerando zahlbar; Eintrittsgeld 3 *M.* Alle Anfragen sind an den 1. Schriftführer zu richten. Die Vereinigung verfügt über ein eigenes Atelier, sowie große bestengerichtete Arbeitsräume mit Vergrößerungs- und Projections-Apparaten. Die Räume stehen den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung und befinden sich gr. Mühlenst. 54. Atelierschließerin: Frau Schmäser, gr. Mühlenst. 54, III.

Plattdeutsche Vereinigung „Jungs holt fast", gegründet 1898. Diese hat sich dem „Allgemeinen plattdeutschen Verband" angeschlossen und will für die Erhaltung und Pflege unserer niederdeutschen Eigenart und Muttersprache eintreten, auch für Verbreitung guter plattdeutscher Literatur Sorge tragen. Geschäftliche Versammlungen an jedem ersten Donnerstag im Monat; an jedem dritten Donnerstag im Monat werden unter Betheiligung der Damen Vereinsabende abgehalten mit plattdeutschen Vorträgen und Vorlesungen; außerdem veranstaltet die Vereinigung im Interesse ihrer Bestrebungen größere Vereinsfeste, sie unterhält auch eine plattdeutsche Büchersammlung und Gesangsabtheilung. Aufnahme neuer Mitglieder in allen geschäftlichen Versammlungen, welche im „Altonaer Hof", Königst. 211, abgehalten werden. Eintrittsgeld 1 *M.*, jährlicher Beitrag 4 *M.*, wofür auch das zwei Mal monatlich erscheinende Verbandsblatt „De Gelbom" geliefert wird. Mitgliederzahl 600. Ehrenmitglieder: Johann Meyer-Kiel und Joachim Mähl-Segeberg. Vorstand: 1. Vorsitzender: Otto Siedenstücker, Bahrenfelderst. 119; 2. Vorsitzender: J. Marquardt, Papenst. 50; 1. Schriftführer: G. Wulff, Fischer's Allee 41; 1. Cassirer: H. Dreyer, Bismarckst. 7.

„Production", Consum-, Bau- und Sparverein, G. m. b. H., in Hamburg. Zweck: 1. Gemeinschaftlicher Einkauf und Production aller Lebensbedürfnisse, sowie Abgabe derselben gegen Baar an seine Mitglieder; 2. Erwerb und Errichtung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. Vorstand: Geschäftsführer R. Postelt, Cassirer F. Wolff und Controleur J. Rieger. Comtoir und Hauptlager: Hamburg-Hamm, Wendenstr. 363. Der Verein besitzt (October 1902) 23 Verkaufsstellen, davon in Altona 4: gr. Roosenstr. 85, Bahrenfelderstr. 133, gr. Mühlenstr. 4—8 und gr. Bergstr. 199a. — Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsantheil von 30 *M.* erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Ueberschüsse kommen den Mitgliedern nach Maßgabe ihrer Waarenentnahme wieder als Rückvergütung zu Gute, indem aus denselben für jedes Mitglied ein „Rothfonds" bis zur